

Eröffnung des „Europäischen Marktplatzes der Ideen 2003“ am 9. Mai 2003 Europatag  
 durch Herrn Landrat Frithjof Kühn

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist für mich eine besondere Freude, Sie am Europatag 2003 im Kreishaus begrüßen zu können. Die heutige Veranstaltung ist die zweite, die im Rahmen der diesjährigen Europa-Woche hier im Kreishaus stattfindet. Erst vor einigen Tagen haben wir den Info-Punkt Europa in Betrieb genommen. Und wenn beide terminlich so dicht aufeinander fallende Veranstaltungen jeweils großen Zuspruch so großen erfahren, zeigt dies, dass viele Bürgerinnen und Bürger im Rhein-Sieg-Kreis an Europa interessiert sind.

Das wird insbesondere unsere Repräsentantin im Europaparlament freuen, Frau Ruth Hieronymi, die ich hiermit herzlich begrüße. Sie hat es sich sowohl vergangene Woche als auch heute einrichten können, bei uns zu sein und wird gleich im Anschluss ein Grußwort an uns richten. Herzlichen Dank hierfür, Frau Hieronymi.

Unter uns begrüßen möchte ich ebenso herzlich die Damen und Herren Abgeordneten des Bundestages (Frau Ulrike Merten) und des Landtages (Frau Ilka Keller, Herr Hans-Peter Lindlar, Herr Michael Solf).

Der Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises und der Arbeitskreis Europa sind mit einer großen Zahl von Abgeordneten und Sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern vertreten. Erlauben Sie mir, stellvertretend für alle zu begrüßen: Frau Maria Weiler, ehemalige Vizelandrätin und seit vielen Jahren und bis heute engagierte Neubürgerbeauftragte des Kreises, und den langjährigen Landrat und jetzigen Ehrenlandrat des Rhein-Sieg-Kreises, Dr. Franz Möller.

Eine große Zahl der Städte und Gemeinden im Rhein-Sieg-Kreis sind durch ihre Bürgermeister vertreten (Dr. Steinkemper, Brassel, Henseler, Krieger, Schöpe und Schumacher – i.V. BM Meng Herr Fred Wegner). Herzlich willkommen.

Unsere heutige Veranstaltung deckt ein breites Spektrum von Themen ab. Ebenso vielfältig sind die heute unter uns vertretenen Institutionen. Von der Bundeswehr begrüßen kann ich den Befehlshaber des Streitkräfteunterstützungskommandos in Porz-Wahn, Herrn Generalleutnant Ulf von Krause; vom Logistikamt der Bundeswehr in Sankt Augustin dessen Amtschef, Herrn Brigadegeneral Joachim Behne. Der Bundesgrenzschutz ist vertreten durch den Präsidenten des Grenzschutzpräsidiums West, Herrn Präsident Matthias Seeger. Und von unserer Kreispolizeibehörde begrüße ich Herrn Polizeidirektor Georg Dissen.

Vom Vorstand der Kreissparkasse in Siegburg begrüße ich Herrn Hartmut Georg. Herzliche Dank, Herr Georg, für Ihre Zusage, dass die Kreissparkasse unsere heutige Veranstaltung sponsert.

Wie Sie bereits feststellen konnten, haben wir vor dem Sitzungssaal einen „Europäischen Marktplatz der Ideen“ aufgebaut. Ich möchte alle, die auf diesem Marktplatz vertreten sind

und ihre Informationen anbieten, begrüßen und zugleich meinen herzlichen Dank für ihre Mitwirkung aussprechen:

Frau Beier und Herr Feuser von der Stadt Rheinbach  
 Frau Niderdrenk von der Touris-Info der Stadt Siegburg  
 Herr Nickel, Leiter der Engelbert-Humperdinck-Musikschule, Siegburg  
 Herr Börner, Gymnasium Alleestraße, Siegburg  
 Frau Moll und Frau Thoma, Informations-Zentrum Europa, Köln

Weitere Aussteller sind:

Gesamtschule Troisdorf  
 Gesamtschule Hennef  
 Partnerschaftsverein Ruppichterath  
 Bürgerverein Meckenheim  
 Regio Köln/Bonn und Nachbarn e.V.

Das Thema Europa spielt in unseren Kommunalverwaltungen eine immer größere Rolle. Insbesondere unsere jungen Nachwuchskräfte müssen sich dieser Herausforderung stellen. Nicht nur der Umgang mit umfangreichen und komplizierten EU-Rechtsnormen, auch die Beherrschung von Sprachen anderer EU-Mitgliedsländer wird in Zukunft in unseren Kommunalverwaltungen zum Alltag gehören. Wir werden deshalb die Ausbildungsinhalte für unseren Nachwuchs auf diese neuen Herausforderungen ausrichten müssen. Ich freue mich deshalb, heute die Leiterin unseres kommunalen Studieninstituts, Frau Patricia Florak, begrüßen zu können.

Begrüßen möchte ich auch meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Hause, stellvertretend für alle Frau Kreisdirektorin Monika Lohr; aber ebenso die große Zahl der ehemaligen Kolleginnen und Kollegen, unseren sogenannten „Ruheständlern“, die mit ihrer Anwesenheit zum Ausdruck bringen, dass sie mit der Kreisverwaltung weiterhin verbunden sind. Stellvertretend für alle möchte ich Herrn Kreisdirektor a.D. Günther Brahm begrüßen. Bei ihm möchte ich betonen, dass er sich Anfang der 90er Jahre in besonderem Maße um die partnerschaftliche Zusammenarbeit des Rhein-Sieg-Kreises mit dem damaligen Landkreis Potsdam verdient gemacht hat und natürlich auch durch sein langjähriges Engagement in der Europa-Union einen besonderen Bezug zu Europa hat.

Abschließend bedanken möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihren Beitrag zur Organisation und Durchführung des heutigen Tages geleistet haben.

Lassen Sie mich mit einigen Worten auf den weiteren Ablauf der Veranstaltung eingehen.

Im ersten Teil werden Ihnen die Inspektor-Anwärterinnen, Frau Sander, Frau Eschmann und Frau Hasenpusch, eine Studie über die Städtepartnerschaften im Rhein-Sieg-Kreis vorstellen. Diese Studie hat eine Studentengruppe der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Köln, unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Erhard Lange und meinem EU-Beauftragten, Herrn Kreisverwaltungsdirektor Bernd Zimmermann, Ende vergangenen Jahres gefertigt. Angesichts der großen Zahl von kommunalen Partnerschaften in unseren Städten und Gemeinden musste die Gruppe sich die Arbeit etwas aufteilen. Sie haben die Partnerschaften von zwölf der 19 Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis in einem ersten Schritt untersucht und dargestellt. Ich darf allen am Projekt Beteiligten für diese hervorragende Untersuchung danken. Insbesondere unser Arbeitskreis Europa wird Ihre Arbeit dankbar zur Kenntnis nehmen und sie mit zur

Grundlage seiner weiteren Aktivitäten machen. In einem zweiten Schritt, den Studentinnen und Studenten des nächsten Semesters vollziehen werden, wird die Untersuchung komplettiert.

Danken möchte ich allen Vertretern der Partnerschaftsvereinigungen und –komitees und den Ansprechpartnern in den Rathäusern, die in langen persönlichen Gesprächen ihre Informationen beigesteuert oder zum Teil schon historisches Material aus ihren Archiven beigesteuert haben. Die hier anwesenden Vertreter der Partnerschaftsvereinigungen darf ich bei dieser Gelegenheit herzlich begrüßen, wie auch Herrn Dietmar Woesler, der als Leiter des Instituts für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit, Bonn, sein Fachwissen eingebracht hat.

Im zweiten Teil unserer heutigen Veranstaltung werden wir uns mit der Zukunft Europas befassen. Wie Sie alle wissen, beschäftigt sich derzeit der EU-Konvent mit der Formulierung einer europäischen Verfassung. Diese Verfassung soll das komplizierte System der verschiedenen Verträge ablösen, auf dem sich derzeit die EU gründet. Diese Verfassung soll nicht zuletzt dazu dienen, Europa für die Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbarer und transparenter zu machen.

Deshalb sind eben diese Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, sich an dieser Verfassungsdiskussion zu beteiligen und so mit Hand anzulegen beim Aufbau eines gemeinsamen europäischen Hauses. Ich ermuntere Sie, meine Damen und Herren, an unser Diskussion lebhaft teilzunehmen.

Schon jetzt möchte ich Sie auf eine Besonderheit hinweisen. Wir haben ganz bewusst auf Vorträge von Experten verzichtet, sondern vielmehr junge Menschen gebeten, ihre Standpunkte zur Verfassungsdiskussion und ihre Erwartungen an ein modernes Europa zum Ausdruck zu bringen. Denn sie müssen die auf dem Papier stehende künftige Verfassung mit Leben erfüllen.

Ich danke recht herzlich den Schülerinnen und Schülern des Berufskollegs Siegburg, der Europaschule Bornheim und des Albert-Einstein-Gymnasiums Sankt Augustin und ihren Lehrerinnen und Lehrern, die sich sehr intensiv auf die heutige Veranstaltung vorbereitet haben. Bei unserer eigenen Vorbereitung besonders unterstützt haben uns in einer Arbeitsgruppe die Herren Günther und Brandt. Auch Ihnen nochmals herzlichen Dank.

Ich freue mich auf eine angeregte Diskussion über die von Ihnen erarbeiteten Fragen und Themen.

Für die Moderation dieser Diskussion, die wir in vier Runden durchführen wollen, haben sich die Mitgliedern unseres Europa-Arbeitskreises zur Verfügung gestellt, die Kreistagsabgeordneten Marcus Kitz, Sebastian Hartmann, Wolfgang Köhler und Dr. Volker Boehm. Die Ergebnisse der Diskussion wird anschließend Herr Prof. Dr. Lange zusammenfassen.

Den vier Moderatoren und Herrn Professor Lange schon jetzt herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit.

Wir werden dem Auswärtigen Amt diese Ergebnisse mitteilen. Das Auswärtige Amt hat sich nämlich zur Aufgabe gemacht, die Beiträge der Bürger-Konvente, die in zahlreichen Städten und Gemeinden durchgeführt worden sind, zusammenzutragen und in die Arbeit des EU-Konvents einzubringen.

Zum Ausklang der Veranstaltung darf ich Sie zu einem Glas Kölsch – oder einem alkoholfreien Getränk – und einem Imbiss einladen.

Ich darf damit meine Begrüßung und meine Einführung in die heutige Veranstaltung beenden und das Wort an Frau Hieronymi weitergeben.